

Wer mehr Spaß am Fotografieren hat, macht auch bessere Fotos.

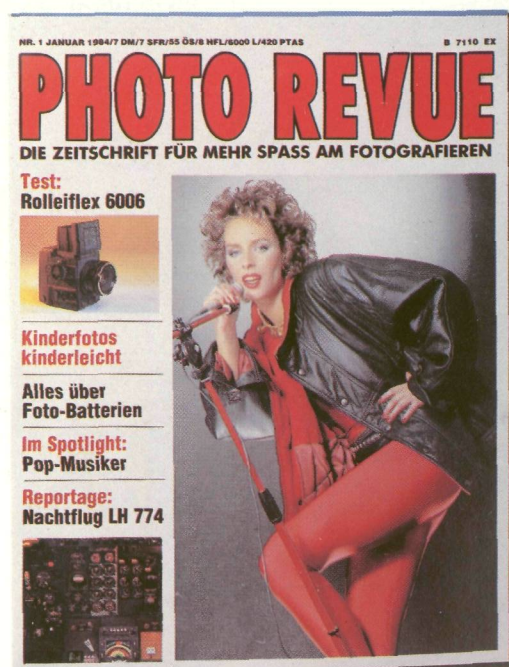


Daß man mit PHOTO REVUE schnell zum besseren Fotografen wird, beweisen die hier gezeigten Leserfotos. PHOTO REVUE bietet nicht nur Gerätetests und neutrale Kaufberatung, sondern auch wertvolle Tips für Ein- und Aufsteiger – und nicht zuletzt faszinierende Bildstrecken mit technischen Angaben als Anreiz fürs Selbermachen oder auch nur zum Genießen.

Schreiben Sie einfach die Kennziffer PR/FF 0284 auf eine Postkarte und schicken Sie sie (mit Absender) an:

J.V. Journal-Verlag, Leserservice, Postfach 1123, 8057 Eching.
Wir schicken Ihnen dann unverbindlich und kostenlos ein Probeheft.

PHOTO REVUE. Mehr Spaß am Fotografieren.



FonoForum
Klassik und High Fidelity

Redaktionsdirektor:
STRATOS TSOBANOGLOU
Chefredakteur (verantwortl.):
DR. STEFAN MIKOREY
Chef vom Dienst:
MARIE-LUISE v. SCHUCKMANN
Redaktion Test und Technik:
KLAUS ROSSHUBER (Leitung)
GÜNTER KÜHLWEIN
Grafische Gestaltung:
URSULA MICHAELIS
Bildsekretariat:
DIANA TAMBURRO
Fotos:
ROLF-DIETER WINTER
Durchführung sämtlicher Tests:
J.V.-Zentrallabor der J.V. Journal Verlag
GmbH & Co. Kommanditgesellschaft
Technischer Direktor:
Dipl.-Ing. WALTER SCHILD
Meßtechnik:
Max Marquart, Martin Kurz
Ständige freie Mitarbeiter:
Musik: Claus-Henning Bachmann, Dr. Klaus Blum, Dr. Werner Bollert, Dr. Herbert Briefs, Peter Cossé, Nikolaus Deckenbrock, Dr. Martin Elste, Eva-Elisabeth Fischer, Knut Franke, Helge Grünewald, Clemens Höslinger, Dr. Andreas Jaschinski, Prof. Dr. Manfred Kahlweit, Dr. Hanspeter Krellmann, Hans-Günter Martens, Dr. Franzpeter Messmer, Dr. Martin Meyer, Karl Ludwig Nicol, Dr. Gerhard Pätzig, Brigitta Pohl, Dr. Klaus Peter Richter, Dr. Wolfgang Rogge, Hermann Schönegger, Dr. Reinhard Schulz, Dr. Diether Steppuhn, Rainer Wagner, Wolfgang Wendel, Dr. Gerhard Wienke, Dr. Hans Christoph Worbs
Technik: Michael Trömmner, Dipl.-Ing. Alejandro Wagner, Dipl.-Ing. Ulrich Wienforth, Gunter Witte
Herausgeber: Dr. Walter Facius

FonoForum erscheint monatlich in der J.V. Journal Verlag GmbH & Co. Kommanditgesellschaft. Anschrift des Verlags, der Redaktion und aller Verantwortlichen: Schellingstr. 39-43, 8000 München 40, Tel. 089/23726-0, Telex: 05-215476.

Geschäftsführer:
HANS-DIETER MÖLLER
DIETER M. PETRI
STRATOS TSOBANOGLOU
Verantwortlich für Anzeigen:
KLAUS-PETER CAGIC
Anzeigenverkaufsassistent:
ROLF REITZ
Anzeigensachbearbeitung:
JOSEF KREITMAIR
Anzeigentechnik:
USCHI GERHOFER
Herstellung:
GERHARD ALBERT,
RUDOLF SEEBAUER

Anzeigenrepräsentanten: Verlagsbüro Hamburg: Günter Ziegenhirt, Großer Burstah 42, 2000 Hamburg 11, 040/365838; Peter Casper, Klettenbergstr. 21, 6000 Frankfurt/Main 1, 0611/551235; Konrad M. Regge, Karl-Rudolf-Str. 176, 4000 Düsseldorf 1, 0211/370307/08; Peter Subklew, Erlenweg 2, 7031 Dachtel, 07051/2633; Helmut Burckhardt, Delphstr. 11, 8000 München 60, 089/982982; Media-Promotion, Uwe E. Leffler, Mutschellenstraße 79, CH-8038 Zürich, 01/4818408, Telex: 59152 rete ch.

Vertrieb: MZV Moderner Zeitschriften Vertrieb GmbH, Breslauer Straße 5, 8057 Eching, Tel.: 089/3191067 – Telex 05-22656

Copyright für alle Beiträge, Maßstäbe, Diagramme und Fotos bei J.V. Journal Verlag GmbH & Co. Kommanditgesellschaft. Nachdruck, auch auszugsweise, sowie Vervielfältigung jedweder Art nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlages. Für unverlangte Einsendungen keine Gewähr. Namentlich gekennzeichnete Beiträge unserer Mitarbeiter stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar. „FonoForum“ darf nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlages in Lesemappen geführt werden. Einzelbezugspreis 6 Mark. Jahresabonnement Inland 66 Mark (inkl. MwSt. und Porto). Jahresabonnement Ausland 72 Mark (inkl. Porto). Kündigung zwei Monate vor Abonnementsablauf. Im Handel vergriffene Einzelhefte können beim MZV zu 6 Mark plus Porto gegen Vorauskasse auf Postcheck-Konto München, Kto. 99870-800 bezogen werden. In Fällen höherer Gewalt kein Anspruch auf Lieferung und Rückzahlung des Bezugspreises. Erfüllungsort und Gerichtsstand ist München. Zur Zeit ist die Anzeigenpreisliste Nr. 20 vom 1.10.83 gültig. Bankverbindung: Bayerische Vereinsbank, München, Konto 830770, Postcheck-München, Konto 286350-809. Herstellung: Oberndorfer Druckerei, Oberndorf bei Salzburg/Österreich

Titelfotos: Nikolaus Deckenbrock, Georg Mikes, Rolf-Dieter Winter
Dieser Ausgabe liegt ein Prospekt der Firma Franklin Mint bei. Wir bitten um freundliche Beachtung.

FonoForum Februar 1984

EDITORIAL

Razzia im Schallplatten- laden?

Verehrte Leser!

Sie haben richtig gelesen. Und: die oben gestellte Frage ist nicht etwa als ein Vorgriff auf den nahenden 1. April zu verstehen, sondern umschreibt eine Situation, in die schon bald der eine oder andere Schallplattenhändler unversehens gelangen könnte. Denn warum sollte es ausgerechnet diesen anders ergehen als so manchem gestandenen Buchhändler im Bundesgebiet, der in den letzten Wochen unerwarteten Besuch von der Polizei bekam? Man fahndete nämlich nach seriöser Literatur erotischen Inhalts, die von der Staatsanwaltschaft nicht mehr als Kunst, sondern als Pornographie eingestuft wurde. Die selbsternannten Kunstrichter vergriffen sich dabei an Publikationen renommierter Autoren und ebenso renommierter Verlage – Rowohlt, Droemer Knaur, Heyne und Diogenes waren darunter. Kein Zweifel – die eifrigen, in Sachen Literatur aber offenbar inkompetenten Hüter von Anstand und Sitte haben bei ihrer Jagd nach moralisch Verwerflichem das reichhaltige pornographische Heftchenangebot übelster Sorte übersehen, das an jedem Kiosk nicht nur Erwachsenen offenherzig angeboten wird. Ganz zu schweigen von der Brutalitäten- und Perversitätensammlung, wie sie in Videotheken jedermann zugänglich ist.

Schallplattenfirmen sollten es also den

großen Buchverlagen gleichtun und ebenfalls eine Broschüre mit dem Titel „Wenn der Staatsanwalt kommt“ für die vielen Plattengeschäfte, die nicht nur unverdächtige geistliche Chormusik verkaufen, herausgeben, damit diese im Falle eines Falles für den Umgang mit der Obrigkeit gewappnet sind. Nicht auszudenken, was da in Zukunft auf den Musikfreund noch alles zukommt, wenn erst einmal an Schumanns „Frauenliebe und -leben“, de Fallas „Liebeszauber“ und Kreislers „Liebesfreud, Liebesleid“ Anstoß genommen wird. Wagners „Venusberg“ wird dann den Verdacht musikalischer Pornographie nicht mehr umgehen können. Behördlich in Mißkredit geraten werden natürlich auch viele Schallplatten, deren Covergestaltung eine Zensur ratsam erscheinen läßt. „Gefahr im Verzug“ dürfte es dann häufig etwa bei Platten heißen, denen Ballettmusik in die Rillen gepreßt wurde und deren äußere Hülle schlanke junge Damen und Herren einer Ballettkompanie in mehr oder weniger eindeutigen Posen zieren. Auch die erotischen Visionen des Fotografen und Playboys Gunther Sachs, die auf mehreren Covers verewigt sind, fallen dann wohl einer Beschlagnahme anheim. Doch dieser kulturpolitische Anachronismus – er bleibe uns erspart!

Stefan Mikorey